

Das Gläserne Büro Rosenstein
lädt ein

Rosenstein.

Making Of

StadtPalais Stuttgart
2. Mai 2019 // 18 Uhr // Saal Marie

ROSENSTEIN . MAKING OF
Wie bauen wir eine Stadt in der Stadt?**StadtPalais Stuttgart****Donnerstag, 2. Mai 2019 // 18 Uhr // Saal Marie****Begrüßung**Dr. Detlef Kron // Leiter des Amts für Stadtplanung und Wohnen,
Landeshauptstadt Stuttgart

Josef Klegraf // 1. Vorsitzender, Info-Laden Rosenstein ›Auf der Prag‹ e.V.

Impulsvortrag

Dieter Hoffmann-Axthelm // Freier Planer und Publizist, Berlin

Offene Gesprächsrunde u. a. mitAmber Sayah // Freie Journalistin und Redakteurin im Feuilleton von
Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten

Hanna Noller // Gestalterin und Stadtraumaktivistin, Stadtlücken e.V.

Thomas Herrmann // Freier Architekt und Sprecher der FÜNF Stuttgarter
Kammergruppen der Architektenkammer Baden-Württemberg

Sebastian Sage // Freier Architekt und Stadtplaner, Stuttgart

NN // 1. PreisträgerIn Wettbewerb Rosenstein

ModerationChristian Holl // frei04 publizistik. freier Autor, Herausgeber ›Marlowes‹,
Online-Magazin für Architektur und Städtebau, Stuttgart**DAS GLÄSERNE BÜRO ROSENSTEIN**

veranstaltet als Kooperation von Landeshauptstadt Stuttgart und Info-Laden Rosenstein ›Auf der Prag‹ e. V. drei Themenabende im StadtPalais Stuttgart, die sich brandaktuellen Fragen der Stadtentwicklung widmen (Stuttgarter Gleisbogen, kulturelle Vielfalt und urbane Quartiere). Dabei sollen beispielhafte Strategien und Projekte beleuchtet werden, die für die Entwicklung des Rosenstein-Quartiers grundlegende Impulse setzen können.

Am 2. Mai 2019 stehen Kernfragen einer dynamischen und lernenden Stadtentwicklung im Mittelpunkt:

- Was können wir von früheren Planungsprozessen lernen?
- Ist die Stadt der Zukunft überhaupt planerisch denkbar?
- Und muss sich die Stadtplanung dabei neu erfinden?

Wie können wir städtebauliche Vielfalt und städtische Vitalität erzeugen beziehungsweise zulassen und das Allgemeinwohl und Engagement der StadtbewohnerInnen einbeziehen?

Die Veranstaltung bietet zuerst einen Überblick zu Projektansätzen der letzten Jahrzehnte in Deutschland, danach schließt sich eine moderierte offene Podiumsdiskussion an, die das Publikum zur aktiven Teilnahme einlädt.